

# Protokolleintrag vom 21.09.2005

2005/380

## Informationspolitik, Vorfälle bei einem Fussballspiel vom 15.9.2005 in Dänemark

Von Roger Liebi (SVP) und 29 M. ist am 21.9.2005 folgende *Dringliche Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Am 14. September 2005 behandelte der Gemeinderat verschiedene SVP-Vorstösse zum Thema Kommunikation und Information im Stadtrat. Die SVP kritisierte dabei namentlich Organisation, Stellenanzahl und Öffentlichkeitsarbeit in Krisenfällen, wie z. B. anlässlich der Vorfälle und Aktionen rund um das Fussballspiel GC - Basel vom 5.12.2004.

Ein entsprechendes SVP-Postulat zur Optimierung von Kommunikation und Information der Stadtverwaltung wurde vom Rat am 14.9.05 entgegengenommen, allerdings mit der ausdrücklichen Bemerkung des Stadtpräsidenten, dass er alle Vorwürfe zur Informationspolitik des Stadtrates entschieden und in aller Form zurückweise. Diese sei ohne jeden Zweifel gut.

Am 15. September 2005, nur einen Tag nach dieser frei jeder Selbstkritik geäusserten Bemerkung kam es anlässlich des UEFA-Cup-Spieles Brøndby Kopenhagen - FC Zürich zu offenbar massiven Ausschreitungen von Zürcher Hooligans mit über 100 Verhaftungen. 3 dänische Polizisten wurden brutal zusammengeschlagen. Die dänische Polizei und auch deren Fussballverband kritisierten in der Folge, dass sie nicht, oder nicht ausreichend, über die Gefährlichkeit einiger (in der Schweiz bekannter) gewaltbereiter FCZ-Fans informiert worden war. Das Ansehen des FC Zürich, seiner grossmehrheitlich anständigen und hervorragenden Anhänger, aber auch das Ansehen der Stadt Zürich erlitt, nicht zuletzt im Vorfeld der EM 2008, erheblichen Schaden, war dieser Vorfall doch auch Thema in diversen europäischen Medien.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wer informierte wann und wie seitens der Stadt Zürich welche dänischen Behörden über das Gewaltpotential einiger sogenannter FCZ-Fans? Wir bitten um detaillierte Angaben zum Inhalt der Information.
2. Waren angesichts des bekannten Gewaltpotentials einiger sogenannter FCZ-Fans Vertreter der Stadtpolizei als Begleiter dabei? Wenn ja – wie viele und was war ihre Aufgabe? Wenn nein – weshalb nicht?
3. Wie erfolgt der Informationsaustausch zwischen Stadtpolizei und den Verantwortlichen von GC, FCZ, ZSC betreffend gewalttätiger Fans bzw. vielmehr Hooligans? Bitte um detaillierte Beschreibung von Abläufen und Ansprechpersonen.
4. Erfolgte in der Zwischenzeit eine offizielle Entschuldigung der Stadt Zürich gegenüber der Stadt Kopenhagen? Wenn ja: Wer hat diese unterschrieben? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Welchen Einfluss haben diese Vorfälle auf die Fussball EM 2008 in Zürich, namentlich auf das Sicherheitskonzept?
6. Wie weit fortgeschritten sind die Verhandlungen zwischen Stadt Zürich, SFV und UEFA betreffend Sicherheitskonzept für die EM 2008? Welche Kosten zu Lasten der Stadt Zürich müssen dafür budgetiert werden?
7. Welche Konsequenzen zieht der Stadtrat aus dieser erneuten Informationspanne?

Mitteilung an den Stadtrat.